

Andreas Missbach

Das Klima zwischen Nord und Süd

Eine regulationstheoretische Untersuchung des
Nord-Süd-Konflikts in der Klimapolitik
der Vereinten Nationen



WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhalt

1 Einleitung	10
1.1 Die Welt stösst an Grenzen	10
1.1.1 Das Grundproblem: Nicht-Generalisierbarkeit des nördlichen Entwicklungsmodells	11
1.1.2 Globale Apartheid oder Umsteuern	13
1.1.3 Wo stehen wir?	16
1.1.4 Einwand	17
1.1.5 Aufbau der Arbeit	18
1.2 Der anthropogene Treibhauseffekt	19
1.2.1 Der Stand des Unwissens	20
1.2.2 Ursachen und Auswirkungen zwischen Nord und Süd	24
2 Theoretischer Rahmen	27
2.1 Aufbau der theoretischen Überlegungen	27
2.2 Die Regulationsschule	28
2.2.1 Anspruch des Regulationsansatzes	29
2.2.2 Regulation, Akkumulationsregime und Regulationsweise	29
2.3 Regulation jenseits des nationalen Rahmens	35
2.3.1 Die regulationstheoretische Vorstellung von der Weltökonomie	36
2.3.2 Lipietz' configurations und Mistrals régime international	37
2.3.3 Internationale Regulation	38
2.4 Internationale Regulation und internationale Regime	42
2.4.1 Eine kurze Kritik der Regime-Analyse – Unterschiede zum regulationistischen Denken	43
2.4.2 Hegemonie in Regime- und Regulationstheorie	47
2.4.3 Nachtrag: Global governance – eine politikrelevante Diskussion über nicht-hegemoniale internationale Regulation	51
2.5 Auf der Suche nach dem regulationstheoretischen Blick auf die internationale Umweltpolitik	53
2.5.1 Methode und Vorgehen	54
3 Der Nord-Süd-Konflikt um eine Neue Weltwirtschaftsordnung	57
3.1 Voraussetzungen und Vorgeschichte	57
3.1.1 Entstehung und Grundzüge der internationalen Regulation der Pax Americana	57
3.1.2 Neue Legitimation: Entwicklung als universelles Ziel	63

3.1.3 Dekolonisierung und die Bildung der Koalition des Südens	65
3.2 Krise der Weltordnung und Radikalisierung des Südens	71
3.2.1 Die Stärkung des Südens als kollektiver Akteur	71
3.2.2 Der Zerfall der alten Ordnung	73
3.2.3 Erfolg der Konfrontation: OPEC und die Ölwanne	74
3.3 Forderungen der Neuen Weltwirtschaftsordnung	76
3.3.1 Erste Phase: Radikale Forderungen – Die sechste Sondergeneralversammlung der UNO	76
3.3.2 Die Reaktion des Nordens	78
3.3.3 Zweite Phase: Interdependenz und Verhandlungsbereit- schaft, die siebte Sondergeneralversammlung der Vereinten Nationen	81
3.3.4 Der Nord-Süd-Dialog	84
3.3.5 „Spuren im Sand“	85
3.4 Das Ende der Reformdebatte	92
3.4.1 Zweiter Anlauf: Global negotiations	92
3.4.2 Der Brandt-Bericht: Ein gescheiterter Vermittlungsvorschlag	93
3.4.3 Der Gipfel von Cancun	95
3.4.4 Das Ende der Herausforderung durch den Süden	96
3.4.5 Die „Schwarze Magie des Marktes“	97
3.5 Schlüsse aus dem Nord-Süd-Konflikt um eine Neue Weltwirtschaftsordnung	100
3.6 Umwelt und Neue Weltwirtschaftsordnung	102
3.6.1 Umwelt auf der internationalen Agenda	102
3.6.2 Die siebziger Jahre: „Pollution is a sign of progress“	104
3.6.3 Der Brundtland-Bericht und sustainable development	113
3.6.4 Zusammenfassung	122
4 Klimadiplomatie	124
4.1 Überleitung: Internationale Regulation und internationale Klimapolitik	124
4.1.1 Das Verhandlungsklima zwischen Nord und Süd	124
4.1.2 Das Kräfteverhältnis zwischen Nord und Süd	125
4.1.3 Internationale Regulation des Nord-Süd-Verhältnisses	126
4.1.4 Klimadiplomatie: Vorbemerkungen zum empirisch- deskriptiven Teil	126
4.2 Vorgeschichte: Der anthropogene Treibhauseffekt als Thema der internationalen Politik	128
4.2.1 Erste Phase: Der Treibhauseffekt als Thema der Naturwissenschaften	129
4.2.2 Zweite Phase: Die Politisierung des Treibhausthemas	132

4.2.3	Dritte Phase: „Politics is harder than physics“ (Albert Einstein)	135
4.2.4	Die Nord-Süd-Konstellation vor den Konventionsverhandlungen	139
4.3	Die Konventionsverhandlungen von 1991 bis 1992	142
4.3.1	Die Einrichtung des Intergovernmental Negotiating Committee	142
4.3.2	Struktur der Konventionsverhandlungen	143
4.3.3	Ausgangspositionen	145
4.3.4	Konflikte in den Konventionsverhandlungen	152
4.3.5	Die Verhandlungen im UNCED-Jahr 1992	157
4.4	Constructive Ambivalence – Die Klimarahmenkonvention	161
4.4.1	Konventionsziel	161
4.4.2	Präambel	162
4.4.3	Prinzipien	163
4.4.4	Allgemeine Konventionspflichten	164
4.4.5	Common but differentiated responsibility konkret: Spezielle Verpflichtungen	165
4.4.6	Bilanz: Erfolgreiche Form ohne Inhalt	169
4.5	Intermezzo: Von Rio zur ersten Vertragsstaatenkonferenz in Berlin	170
4.5.1	INC verhandelt weiter	170
4.5.2	Angemessenheit der Konventionsverpflichtungen	171
4.5.3	Der Finanzierungsmechanismus der Konvention	174
4.5.4	Umstrittene gemeinsame Umsetzung (Joint Implementation)	177
4.5.5	Die erste Vertragsstaatenkonferenz in Berlin (28.3.-7.4.1995)	180
4.5.6	Zwischenbilanz: Klimapolitik seit Rio	190
4.6	Die Protokollverhandlungen	192
4.6.1	AGBM: Neues Gefäß – alte Probleme	192
4.6.2	Bremsstrategien	194
4.6.3	Zögerliche Annäherung an den Protokollinhalt	196
4.6.4	Die Verhandlungen in den Nebenorganen der Konvention bis zur zweiten Vertragsstaatenkonferenz	198
4.6.5	Die zweite Vertragsstaatenkonferenz in Genf (8.7.-19.7.1996)	201
4.6.6	Zwischenbilanz der Protokollverhandlungen: US-Leadership oder US-Wahlkampf?	208
4.6.7	Die Protokollverhandlungen vor der dritten Vertragsstaatenkonferenz	209
4.7	Die dritte Vertragsstaatenkonferenz in Kyoto (1.-10.12.1997)	223
4.7.1	Der Abschluss der AGBM-Verhandlungen in Kyoto	223
4.7.2	Der Verlauf der Konferenz: Sprengsatz „Evolution“	224

4.7.3	Das Reden um den heißen Brei	226
4.7.4	Der Schlussspurt zum Kyoto-Protokoll	228
4.7.5	Bilanz der dritten Vertragsstaatenkonferenz	232
4.7.6	Das Kyoto-Protokoll	234
4.7.7	Klimaschutz im Krabbenschritt	238
4.8	Konflikte in den Klimaverhandlungen	245
4.8.1	Die Rolle des IPCC	245
4.8.2	Klima-, „Verhandlungen“?	246
4.8.3	Unterschiedliche Projekte im Norden	248
4.8.4	Hintergründe der unterschiedlichen Projekte	251
4.8.5	Unterschiedliche Motivationen im Süden	256
4.8.6	Nord-Süd-Konfliktlinien	260
5	Bilanz: Nord-Süd-Konflikte in der NIEO-Debatte und in der internationalen Klimapolitik	264
5.1	Das Verhandlungsklima zwischen Nord und Süd	264
5.2	Nord-Süd-Kräfteverhältnis	267
5.2.1	„Die Umweltwaffe“	267
5.2.2	Interdependenz	268
5.2.3	USA vs. EU	269
5.2.4	Der Einfluss der NGOs	271
5.2.5	Das Nord-Süd-Kräfteverhältnis: Zusammenfassung	281
5.3	Internationale Regulation des Nord-Süd-Verhältnisses	282
5.3.1	Finanzhilfe	282
5.3.2	Technologietransfer	283
5.2.3	Auf dem Weg zu Global governance?	285
5.4	Schlussbemerkungen	287
5.4.1	Umsteuern	287
5.4.2	Globale Apartheid	290
5.4.3	Das Dilemma der internationalen Klimapolitik	291
	Nachwort – Dicke Luft in Buenos Aires	293
	Anmerkungen	297
	Abkürzungen	352
	Literatur	354